

Märkischer SONNTAG

Eberswalde | KW 30 |

29. Jahrgang | Samstag, 25. Juli 2026

2 Lokales

Erster Pikopark

Wohnquartiere Die WHG Eberswalde setzt auf mehr Natur und informiert darüber, wie das geschehen kann.

Eberswalde. Um die naturnahe Gestaltung der von Potsdamer Allee, Frankfurter Allee, Finsterwalder Straße und Cottbuser Straße eingerahmten Grünfläche drehte sich Anfang Juli eine gemeinsame Informationsveranstaltung der Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH Eberswalde (WHG), der Stiftung Waldwelten und der Stadt Eberswalde. Interessierte erhielten einen Eindruck vom ersten sogenannten PikoPark im Brandenburgischen Viertel in Eberswalde.

Unter dem Aktionsprogramm „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ wird das Projekt vom Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert, informiert die Stiftung Waldwelten.

Henrik Hundertmark, Geschäftsführer der WHG, betonte „die ökologische Aufwertung unserer Wohnanlagen ist eine wichtige Investition in die Zukunft. Wir

fördern biologische Vielfalt im direkten Wohnumfeld und schaffen damit einen Mehrwert nicht nur für unsere Mieterschaft.“

Mit anschaulichen Plakaten stellte Julia Rehse, Projektmitarbeiterin der Stiftung Waldwelten, die geplante Umgestaltung vor. Die Fläche soll künftig mit ihren vielfältigen Strukturen wie Staudenbeeten, Natursteinmauer, Totholz, Blumenwiesen oder Eidechsenburg verschiedene Tierarten anlocken. Ob Vögel, Igel, Wildbienen, Schmetterlinge, Käfer, Eidechsen oder Kröten - Wildtiere können auf monotonen Rasenflächen nicht leben. Sie brauchen naturnahe Flächen auf denen sie Nahrung und Platz zum Verstecken, Brüten und Überwintern finden, auch in besiedelten Gebieten.

Mit dem von der KfW geförderten Projekt unter dem Titel „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ entstehen grüne Oasen. Die naturnah gestalteten

Grünflächen sind keineswegs unnahbare Naturschutzgebiete.

Im Gegenteil: „Wir laden Sie herzlich dazu ein, die entstehende Natur direkt vor Ihrer Haustür zu erkunden, zu beobachten und in der kühlenden Umgebung durchzuatmen. Dafür schaffen wir schattige Sitzplätze mit hoher Aufenthaltsqualität“, erklärt Dr. Bernhard Götz, Vorstand der Stiftung Waldwelten.

Auch die Stadt Eberswalde freue sich über die Entscheidung der naturnahen Gestaltung und hat mit der Beantragung der Fördermittel tatkräftig unterstützt.

„Es ist wichtig, Verantwortung zu übernehmen. Die naturnahe Gestaltung soll unsere Stadt klimaresilienter werden lassen, mit dazu beitragen, Hitzestress abzubauen und die Artenvielfalt zu fördern. Schön, dass die WHG einen Beitrag leistet“, sagte Ilja Haub, Dezernent für Bau und Stadtentwicklung der Stadt Eberswalde. *maeso*

Was ist ein Pikopark

Pikoparks - von „piccolo“=klein - sind neue Grünflächentypen, die im urbanen Raum Biodiversität und Aufenthaltsqualität fördern sollen. Naturnahe, strukturreiche Gestaltung mit heimischen Pflanzenarten liegt im Fokus. Das Aktionsprogramm „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ unterstützt Städte und Kommunen finanziell dabei, diese Parks umzusetzen.



Die Stiftung Waldwelten, die WHG und die Stadt Eberswalde informierten, wie und wo ein Pikopark entstehen wird.